



Protokoll

01.03.2000.

der Sitzung des Vorstandes am 10.12.99 in Hanau

Anwesend:

Dr. Heraeus (Vorsitz)
Dr. Beuers
Dr. Broich
Dr. Kempter
Prof. Kopp
Prof. Oettel
Prof. Petzow
Prof. Pohl

Prof. Beck
Prof. Hofmann
Prof. Kostorz
Prof. Singer

Dr. Schepp

Verhindert:

Prof. Jeglitsch
Prof. Krehl
Prof. Rühle
Prof. Wagner

1. Begrüßung

Prof. Heraeus eröffnet die Sitzung und begrüßt Prof. Beck, Präsident der SF2M als neues kooptiertes Mitglied. Er betont die Bedeutung, die die DGM dieser neuen Initiative der Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesellschaften beimißt. Prof. Beck bekräftigt die hohen Erwartungen, die seitens der SF2M an diese Zusammenarbeit geknüpft werden. Er stellt bei dieser Gelegenheit seine Gesellschaft vor:

Die SF2M hat etwas mehr als 1300 persönliche Mitglieder, wobei 42% aus der Industrie, 36% von der Universität kommen. 22% der Mitglieder sind Studenten. Der Ausländeranteil beträgt 8%, es gibt keine Institutionellen Mitglieder. In Frankreich gibt es 32 technisch-wissenschaftliche Gesellschaften, die mit Werkstoffen im weitesten Sinne zu tun haben. Es gibt 9 Fachausschüsse und 5 Regionalveranstaltungen.

Die Aktivitäten der Gesellschaft sind stark durch die Fachausschüsse geprägt. Ihre Veranstaltungsaktivitäten umfassen Symposien und gelegentliche internationale Tagungen. Fortbildungen kennt sie nicht. 2002 plant sie eine französische Werkstoffwoche nach dem Vorbild von München. Die Geschäftsstelle liegt im Westen von Paris und beschäftigt 2 Mitarbeiter. Der Jahreshaushalt umfaßt etwa 1,5 Mio FF, 45% davon sind Mitgliedsgebühren.

2. Protokoll/Tagesordnung

Das Protokoll der Sitzung vom 25.6.99 wird ohne Beanstandung verabschiedet, die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Lage der DGM

Dr. Schepp berichtet zum vorläufigen Abschluß des Finanzjahres 1999: Danach schließt das Jahr wie auch schon das Vorjahr wieder mit einem am langjährigen Erfahrungswert gemessenen deutlich erhöhten Umsatz ab, und zwar in Höhe von mehr als 3.3 Mio DM, was zum überwiegenden Teil auf die sehr erfolgreiche EUROMAT (2150 TN., Umsatz 1.3 Mio DM) sowie auf die gute Auslastung der Fortbildungsveranstaltungen zurückgeht. Auch der Überschuß in Höhe von nahezu 300 TDM ist in der Hauptsache auf diese beiden Aktivitäten zurückzuführen. Des weiteren gibt es folgende Sachverhalte zu berichten:

a. Mitgliedsgebühren: Die Sollstellung der Gebühren 1999 im Budget in Höhe von 470 TDM wird trotz weiter gefallener Mitgliederzahlen nur geringfügig unterschritten. Die durchschnittliche Gebühr pro Mitglied ist angewachsen, da der Anteil von Mitgliedern mit reduzierten Gebühren (vor allem Studenten) geringer geworden ist und nichteinbringbare Außenstände in geringerem Umfang abgeschrieben werden mußten. Auch bei den Firmenmitgliedern blieb das Gebührenaufkommen in etwa unverändert.

b. Tagungen: Auch die Deckungsbeiträge der restlichen Tagungen 1999 (über EUROMAT hinaus) liegen in der Summe über den budgetierten Vorgaben. Dazu tragen die Tagung Metallographie und Erstarrung besonders bei, während Prekursorkeramik und Verbundwerkstoffe das budgetierte Ergebnis nicht erreichen.

c. Fortbildung: Die Zahl der Fortbildungen erreichte mit 22 nicht ganz das Vorjahresniveau (24), das vor allem von vielen Wiederholungsveranstaltungen geprägt war. Der Umsatz von über 929 TDM übertrifft jedoch die Budgetvorgaben deutlich.

d. Die Personalkosten in Höhe von 927 TDM liegen 57 TDM höher als budgetiert, Folge der zusätzlichen Stunden und Aushilfslöhne zur Bearbeitung der EUROMAT.

e. Die übliche Berechnung von Leistungen der DGM an die GmbH wurde im ersten Jahr nach Verkauf des Buchgeschäftes in einen Zuschuß umgekehrt, nachdem das Personal der GmbH von April an fast ausschließlich in die Vorbereitung der EUROMAT engagiert war und auch die übrigen Verrechnungskategorien (Miete, Auto, Telefon, Porto) nur noch zu geringem Anteil gerechtfertigt waren.

2000 wird sich der Umsatz erneut erniedrigen, da die Materials Week 2000 wieder von den Partnergesellschaften mitgetragen wird und dadurch Umsatzanteile zurückgegeben werden müssen. Die Teilnehmerzahl dieser ersten internationalen Werkstoffwoche muß trotz guter Erfahrung mit der ebenfalls internationalen EUROMAT 99 als ungewiß angesehen werden, da sie a priori ohne die internationale Unterstützung der FEMS-Partner auskommen muß. Zunächst sind 20 Fortbildungsveranstaltungen geplant, ihre Auslastung sollte jedoch nach aller Erfahrung konservativ angesetzt werden, da hier der Markt sehr sensibel ist. Die Personalkosten werden gegenüber dem Vorjahresbudget um 3.5% angehoben. In der Summe wird ein Überschuß von knapp 300 TDM erwartet.

Dr. Schepp stellt die umfangreichen Internetaktivitäten anhand beiliegender Übersicht (Anlage 1) vor, die im Rahmen der EUROMAT bereits deutlich zur Besucherwerbung beigetragen haben und im laufenden Jahr weiter ausgebaut werden.

Zur Neustrukturierung der Firmenmitgliedschaft wird der Geschäftsführer beauftragt, einen Vorschlag zu entwerfen.

5. Ehrungen, Preise

a. Der Vorstand bestätigt die Vorschläge der Preiskuratorien zu folgenden Preisen (in Klammern: Laudatioverfasser):

Ehrenmitgliedschaft: Dr. Hauck, Oberursel (Heubner)

Heyn-Denk Münze: Prof. Mughrab, Erlangen (Kronmüller)

Masing-Preis: Dr. Seiffert, Stuttgart (Aldinger)
Georg-Sachs: Dr. Heilmaier, Dresden (Schultz)

Nachwuchspreis:
Dipl.-Ing. Tilmann Beck, Karlsruhe
Dr. Paul Kindermann, Erlangen
Dipl.-Ing. Steffen Müller, Braunschweig
Dipl.-Ing. -Phys. Wolfgang Oelerich, Geesthacht

Bzgl. der Ehrenmitgliedschaft stellt Prof. Petzow den Antrag, Prof. In-Hyung Moon, Südkorea, derzeit Präsident der koreanischen Metallkundegesellschaft und seit 30 Jahren DGM-Mitglied zu ehren. Der Vorstand folgt dem Antrag.

Beim Tammann-Preis wird der Kandidat des Preiskuratoriums II, Prof. Eckart Schäfer, Stuttgart, aus Altersgründen zurückgestellt zugunsten des weiteren, älteren Kandidaten, Prof. Gerhard Wolf (64), Heidelberg. Prof. Schäfer (60) wird ohne neuerliche Prüfung in einem der Folgejahre berücksichtigt.

Nachdem der Leibniz-Preis 2000 der DFG Prof. Greil, Erlangen, auf Vorschlag der DGM zuerkannt worden ist, wird auf eine Nominierung für 2001 verzichtet.

b. Die Anregung des PK I, die Vorschläge für die Heyn-Denkmünze und die Ehrenmitgliedschaft wie für das PK II über eine Ausschreibung einzuholen, wurde mit aufgegriffen.

5. Vorstandswahl

Als Nachfolger von Dr. Heraeus wird Prof. Rühle nominiert. Weitere Kandidaten sind Dr. Kempf, Fa. dmc2, Hanau (ehemals Degussa) sowie Prof. Eifler, Uni Kaiserslautern. Zur 2. Amtszeit kandidieren: Dr. Broich, Dr. Kempfer, Prof. Kopp, Prof. Wagner. Damit hat der Vorstand insgesamt 9 Mitglieder, wie in der vorangegangenen Sitzung vorgesehen. Er muß auf seiner Sitzung im Dezember aus seiner Mitte einen 2. Stv. Vorsitzenden bestimmen, da die 2. Amtszeit von Prof. Pohl am 31.12.2000 endet.

6. Mitgliederversammlung 2000

Der Vorstand beschließt, die Mitgliederversammlung 2000 sowie die Verleihung der DGM-Preise wieder im Rahmen des DGM-Tages abzuhalten. Auf Anregung des Beraterkreises soll der DGM-Tag in Dresden stattfinden, und zwar am 29.6.2000. Der folgende Morgen ist für technisch-wissenschaftliche Präsentationen vorgesehen, mit denen sich die ansässigen Institute bzw. Firmen vorstellen können. Dr. Schepp wird die Ortsvertreter ansprechen.

7. Nachlese zur EUROMAT 99

Dr. Schepp stellt einige statistische Zahlen vor. Danach wurden etwas über 2150 Teilnehmer aus 58 Ländern für das wissenschaftlich-technische Programm bestehend aus 651 Vorträgen und 660 Postern registriert. 27% davon waren aus der Industrie. Zusätzlich besuchten weitere 5800 Besucher die Ausstellung Materialica, was die Erwartungen der Messe München für diese zweite Veranstaltung, die auch ein 50%-iges Wachstum bei den Ausstellern aufwies, vollauf befriedigte. Umfragen zufolge waren die Teilnehmer und Besucher in hohem Maße von der Qualität sowohl des Vortragsprogramms als auch der Ausstellung überzeugt. Bei der Vermarktung spielte das Internet eine wesentliche Rolle. Das hohe Niveau des Internetauftritts wurde der DGM weltweit bescheinigt.

Auf dringende Empfehlung der Messe, die die Materialica nun jährlich veranstalten möchte, stimmten auch die Vereine für das wissenschaftliche Programm dem jährlichen Rhythmus zu. Nach Erfahrung der Messe würde ansonsten ein Wettbewerber die Terminlücke ausnutzen. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Werkstoffwoche-Partnerschaft verabredet, nach dem guten

Erfolg der EUROMAT 1999 die Veranstaltung auch künftig international, d. h. englischsprachig durchzuführen. Diesem Plan stimmte auch das BMBF als Partner der Werkstoffwoche-Partnerschaft hinsichtlich der Integration seines Statussymposiums MaTech zu. Durch die Internationalisierung wird das Einzugsgebiet deutlich größer, so daß voraussichtlich im Mittel, d. h. bei relativ geringem Überlappungsgrad, eine jährliche Auslastung von etwa 2000 Teilnehmern realistisch erscheint. Die Obergrenze des Kongreßzentrums wird bauseits mit 2500 angegeben.

Entsprechend wurde die Werkstoffwoche in Materials Week umbenannt und nach dem gleichen Schema wie die EUROMAT 99 mit 17 Topics und ca. 60 Symposien strukturiert. Deadline für den Call for Papers ist der 3. April. Der Anteil des Internet bei der Vermarktung nimmt dabei weiter erkennbar zu.

8. Kuratorium

Der Januartermin für die Sitzung mußte abgesagt werden und wird auf den Morgen des DGM-Tages verlegt. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

9. Beraterkreis

Prof. Singer berichtete zur Sitzung vom 23.11.99 nach beiliegendem Protokoll. (Anlage 2)

10. FEMS

Prof. Kostorz berichtete zur General Assembly und zur Sitzung des Executive Committees vom 26.9.99 nach beiliegendem Protokoll (Anlage 3). Dabei wurde als 22. Mitgliedsgesellschaft eine Lettische Materialkundegesellschaft aufgenommen. Als neuer Präsident wurde der derzeitige Vize-Präsident, Prof. D. Firrao, Uni Turin, I, gewählt und als neuer Vize-Präsident Allen Morrell, Acorn Nisil Ltd, Leeds, UK.

Dr. Schepp berichtet, daß der Projektantrag MatNet, der Ende 1998 zum Ende des 4. Rahmenprogramms „aus prozeduralen Gründen“ abgelehnt worden war, zum 15. Nov 99 erneut bei der EU, d. h. im 5. Rahmenprogramm, eingereicht worden ist.

11. Fachausschüsse

Der Vorstand bestätigte die Vorlage des Geschäftsführers (Anlage 4) zur Umbildung des Lenkungsausschusses „Ausbildung“ mit sofortiger Wirkung. Danach wird der Arbeitskreis „Fortbildung“ in den Beraterkreis integriert, sein Leiter, Herr Prof. Eifler, Kaiserslautern, wird zum stellvertretenden Leiter des Beraterkreises. Der Arbeitskreis „Hochschule“ und der Arbeitskreis „Beruf“ entfallen. Ihre Aufgaben werden auf Ebene des Lenkungsausschusses zusammengefaßt, der von Frau Prof. Gregory geleitet wird. Frau Gregory wird gleichzeitig zum kooptierten Vorstandsmitglied berufen.

12. Akkreditierung von Studiengängen

Dr. Schepp berichtet, daß die geplante Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften und der Informatik ASI am 13.9.99 gegründet worden sei. Sie wird 4 Mitgliedergruppen haben: Hochschulvertretung, Fachhochschulvertretung, Wirtschaftsverbände und Vereine. Unter den 16 Vereinen ist die DGM der einzige werkstofforientierte Verein. Der Vorstand besteht aus je 2 Vertretern jeder Mitgliedergruppe. Für die Vereine sind dies die Vertreter von VDI und VDE. Bevor die Agentur ihre Arbeit aufnehmen kann, müssen die nachgeordneten Funktionsebenen besetzt werden. Der Jahresbeitrag beträgt 5000,- DM.

13. Wahl der DFG-Fachgutachter

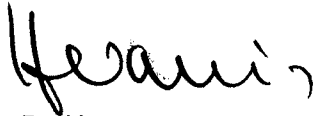
Prof. Pohl führt anhand eines Gesamtverzeichnisses der Gutachtergruppen aus, daß die DGM, die bisher nur in 2 Gruppen vorschlagsberechtigt ist, mit ihrem deutlich erweiterten Fachprofil inzwischen auch kompetent in weiteren Fachgruppen ist. Der Geschäftsführer wird bei der DFG prüfen, inwieweit sie zu weiteren Fachgruppen zugelassen werden kann.

14 Verschiedenes

Es werden keine Punkte vorgetragen.

15. Nächste Sitzung

Am Vortag des DGM-Tages, dem 28.6.00, nachmittags, in Dresden. Der Finanzbeirat wird sich bereits im April treffen, um den Jahresabschluß zu prüfen und die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung abzustimmen.



Dr. Heraeus
Vorsitzender



Dr. Schepp
Geschäftsführer

DGM-Server

Domain dgm.de

Homepage

Internal Link
Organe/Mitglieder

Internal Link
Veranstaltungen

Internal Link
Fachausschüsse

Link Wiley, Hanser
Publikationen

Subdomain magnesium.dgm.de

Homepage

Internal Link
Call for Papers

Link

Subdomain euromet.dgm.de

Homepage

Internal Link
Call for Papers

Link

Domain materialsweek.org

(werkstoffwoche.de)

Homepage

Link
Societies

Link
Coordination

Internal Link
Call for Papers

Internal Link
Program

Internal Link
Registration

Link Hotelverbund
Hotelreservation

Link Messe München
Materialica

Domain fems.org

Homepage

Internal Link
Structure/Societies

Internal Link
Conferences/Lecturs

Subdomain junior-eurmat.fems.org

Homepage

Internal Link
Call for Papers

Subdomain euromat.fems.org

Homepage

Internal Link
Call for Papers

Internal Link
Program

Link
Registration

Subdomain euromat-2000.fems.org

Homepage

Link SF2M
Call for Papers

Subdomain euromat-2001.fems.org

Homepage

Link AIM
Call for Papers

Domain matnet.org

Homepage

Internal Link
Structure

Internal Link
Proposal Prep.

Link (not-public)
Coordination

Internal Link
Action A

Internal Link
Action B

Internal Link
Action C

Internal Link
Action D

Internal Link
Action E

Link
Societies



*Protokoll
Beraterkreissitzung am 23.11.99 in Frankfurt*

Anwesend:

*Dr. Lupo
Dr. Mühlratzer
Dr. Rauh
Prof. Riedel
Prof. Rösler
Dr. Schepp
Dr. Sigl
Prof. Singer (Vorsitz)*

Als Gast:

Dr. Ritterbusch

Entschuldigt:

*Frau Prof. Berger
Prof. Bormann
Prof. Eggeler
Prof. Elsner
Dr. Goldschmidt
Dr. Gregory
Hr. Nicolai (?)*

1. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 12.4.99 wird genehmigt.

2. Mitgliedschaft im Beraterkreis

Nach Begrüßung und Vorstellung der neuen Mitglieder berichtet Dr. Schepp über die gegenwärtige Situation im Arbeitskreis Fortbildung des Lenkungsausschusses Ausbildung. In dem AK wird vor allem die Frage neuer DGM-Fortbildungsveranstaltungen diskutiert, was den AK nicht auslastet. Dr. Schepp schlägt vor, die Thematik und die AK-Mitglieder (Prof. Eiffler, Dr. Hirsch, Dr. Wecker) in den Beirat zu integrieren. Der Beirat erklärt nach Diskussion seine Bereitschaft, dem Vorschlag von Dr. Schepp zu folgen.

Dr. Rauh betont die Notwendigkeit, die Inhalte der Ingenieurausbildung regelmäßig an den Bedarf anzupassen. Eine derartige Diskussion sollte im AK Hochschule stattfinden, den Frau Prof. Gregory leitet. Die Meinung der Industrie sollte aber gehört werden. Der Beirat ist bereit, Frau Gregory als Diskussionspartner zu dienen.

3. DGM-Tag 2000

Dr. Schepp schildert das Problem der nicht befriedigenden Teilnahme. Der Beirat gibt folgende Empfehlungen:

- *Neben Industriefirmen sollten auch Institute als Gastgeber in Betracht gezogen werden, insbesondere wenn dort starke Veränderungen zu beobachten sind (z. B. Dresden).*
- *Durch die Vergabe eines Innovationspreises könnte die Attraktivität der Veranstaltung für den Gastgeber erhöht werden.*
- *Die Veranstaltung könnte durch Vorträge über allgemeine Thesen wie Forschungsförderung oder innovative Unternehmensgründung attraktiver gemacht werden.*

4. Tagungen

Dr. Schepp berichtet über den großen Erfolg der Euromat/Materialica 1999 mit mehr als 2000 Konferenzbesucher und 366 Ausstellern. Für September 2000 ist die Werkstoffwoche geplant (erstmalig in Englisch).

5. AEM

Die ersten zwei Ausgaben werden allgemein gelobt. Es wird aber von verschiedenen Seiten angemahnt, die Qualität der Artikel nicht absinken zu lassen. Gute Lesbarkeit sollte nicht mit geringem wissenschaftlichen oder technischen Inhalt erkaufte werden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Schepp bittet jedes Beiratsmitglied um die Zusendung von Material für die Öffentlichkeitsarbeit. Optimal wäre eine halbe Seite Text pro Thema, der die Neuerung und den Nutzen erklärt. Außerdem wäre ein Bild nützlich. Der Stil sollte einer Pressenotiz entsprechen.

7. Fachausschüsse

Neuer FA Mikrosystemtechnik: Dieser FA sollte den FA Mikroelektronik ablösen, der nicht mehr aktiv ist. Prof. Haußelt prüft zur Zeit, wie man den FA am besten angeht.

Bestehender FA Supraleiter: Dr. Schepp hat Prof. Freyhardt (Göttingen) angesprochen. Er verspricht neue Aktivität Anfang 2000.

Neuer FA Nanomaterialien: Prof. Gleiter hat seine Zustimmung wieder zurückgezogen. Prof. Riedel wird Prof. Hahn (Darmstadt) ansprechen.

Neuer FA Biomimetik: Prof. Pompe (Dresden) organisiert Symposium im Rahmen der Materials Week. Dr. Schepp spricht ihn wegen FA an.

Neuer FA Schäume: Wegen der Aktivität im SPP der DFG ist zur Zeit kein Bedarf für FA zu erkennen. Das Thema soll in einem Jahr wieder diskutiert werden.

FA Verbundwerkstoffe: Prof. Degischer übernimmt die Leitung von Dr. Kaiser.

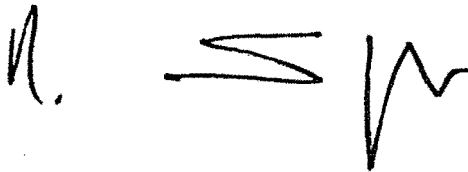
FA Lasermaterialbearbeitung: Dr. Schepp spricht mit Prof. Mordike über eventuelle Ablösung (Prof. Beyer, Bergmann).

Weitere Ideen für FA (Kohlenstoff, Biomaterialien, Kombinatorische Materialforschung, Nachwachsende Rohstoffe, Blockcopolymere) werden vorläufig zurückgestellt.

8. *Nächste Sitzung:*

5. Mai 2000, 11:00 Uhr in Frankfurt

Erlangen, den 07.12.99

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'R' followed by a horizontal line and a vertical line with a small hook at the end.

Prof. Dr.-Ing. R. F. Singer



Executive Committee Meeting, 26 Sept 99, Munich

Minutes of the meeting

20 Nov 1999

Those present

P. Costa, President
D. Firrao, Vice-President
J. Vereecken, Immediate Past President, Treasurer
Y. Bréchet, SF2M
P. Bufalini, AIM
A. Kelly, IoM
P. Kostka, SNMTS
G. Kostorz, DGM
A. Morell, IoM
T. Prnka, CSNMT
L. Schultz, DGM

In attendance

P. Gregory, Press Officer
P. P. Schepp, Secretary

1. Introduction

Costa opened the meeting.

2. Minutes of the last meetings

The minutes of the last meeting of 1 Jun in Strasbourg were approved with the alteration of item 7b, which should read „There was no major news since the last meeting ...“.

3. Financial Matters

Vereecken presented the 1998 final account and the budget for the current year as prepared for the General Assembly. He accentuated that the 1999 dues of the IoM had not been fully paid, in spite of several reminders. The secretary was asked to approach Dr. Rickinson on the occasion of the IOMMMS meeting.

Vereecken further pointed out that the present procedure of charging the assets in order to finance new initiatives could only be practised for a few years. He emphasised that FEMS needs to find new sources of income. This discussion was supposed to be conducted more thoroughly at the next meeting.

In this context, the possibility of charging the organiser of EUROMAT meetings with a license fee, was anticipated. Several models were discussed referring to a participant related, or to a turnover related or to a profit oriented key. The members were asked to prepare reasonable key models for the next meeting.

4. EUROMAT 99 Final Coordination

Schepp presented the final status of registration and explained the particular schedule for members of the Committee.

5. New Members

Prnka had contacted a representative of a Rumanian society. He strongly recommended that FEMS should be able to provide interested parties with a public relations brochure.

6. EUROMAT Meetings

a. Junior EUROMAT 2000: Schepp reported that the Call for Papers and the placard would be ready for distribution from October pointing to a deadline of 1 Mar 2000. This time, a more comprehensive industry involvement would be anticipated. He regretted that the civil army shelter which used to be available as a very cheap accommodation site for eastern European participants, had burnt out in July and would very probably no longer be offered to third parties.

b. EUROMAT 2000: Costa indicated that the deadline would be immediately forthcoming (30 Sept). Therefore, the report was postponed to the next meeting.

c. EUROMAT 2001: Bufalini reported that the meeting would take place on 10-14 June in Rimini, Italy. The large conference center in Rimini had already demonstrated its suitability for scientific conferences, for instance for the 1995 meeting of the European Ceramic society. As a new feature, he announced special enterprise sessions.

d. EUROMAT meetings beyond 2001: Costa postponed the discussion to the next meeting. He asked the members to be well prepared for this discussion in order to establish possible scenarios.

7. MatNet

Schepp reported that he had debated the participation of EMRS with Prof. Siffert and that as a consequence, EMRS would like to participate in the project, i. e. as a contractor equivalent to FEMS. Starting from the former proposal structure, Schepp therefore split the Action A „Topical Groups“ into one Action (A) on structural materials and one (B) on functional materials. FEMS would be responsible for Actions A, C, D whereas EMRS would administrate B and E. The Exec Com agreed with this plan.

8. FEMS relation to industry

This item was considered to be discussed more comprehensively at the next meeting. Morrell announced that he will structure the subject in the following way:

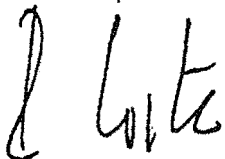
- a) Demonstration of skills
- b) Linkage via trade associations
- c) Public relations measures.

10. Miscellaneous

None.

11. Adjournment

The next meeting is supposed to be a strategy meeting comparable to the one in Feb 98 in London. It is to be held in Paris and is scheduled for Sunday, 12 Dec and Monday, 13 Dec.



Paul Costa
President



Peter Paul Schepp
Secretary



Vorstandssitzung am 10.12.99 in Hanau

Erläuterung von Punkt 11 der Tagesordnung „Fachausschüsse“

Lenkungsausschuß „Ausbildung“

Derzeitiger Stand:

LA Ausbildung

NN
Vorstandsmitglied

LA Beraterkreis

Prof. Singer
Koopt. Vorstandsmitglied

Ak Hochschule

Prof. Gregory

Ak Beruf

NN

Ak Fortbildung

Prof. Eifler

Vorschlag für Neuordnung:

- Es wird zunehmend schwieriger, hinreichend viele Experten für die Arbeit in diesen Gremien (die nicht unmittelbar fachlich orientiert sind) zu gewinnen, vor allem Experten aus der Industrie. Eine Restrukturierung zielt auf eine geringere Zahl von zu rekrutierenden LA-Mitgliedern.
- Unsere Fortbildungen haben sich sehr gut etabliert, und der Geschäftsführer, der die bereits etablierten Themen der aktuellen Marktentwicklung kurzfristig anpaßt, benötigt hauptsächlich Beratung im Hinblick auf neue Themen. Damit ist aber der Fortbildungsausschuß, der bisher auch die etablierten Themen in seiner einmal jährlich stattfindenden Sitzung routinemäßig behandelte, nicht ausgelastet. Diese Aufgabe könnte aber der Beraterkreis übernehmen. Beide Gremien sind vom Geschäftsführer befragt worden und stimmen dem zu. Die Mitglieder des Fortbildungskreises würden dann einfach in den Beraterkreis übernommen. Prof. Eifler wird Stv. Leiter des Beraterkreises.
- Hochschule und Beruf sind immer weniger trennbar, vor allem vor dem Hintergrund der allgemeinen Neuordnung der Studienlandschaft im Kontext z. B. von Master- bzw. Bachelorstudiengängen und Akkreditierung. Deshalb ist eine Zusammenfassung der beiden Arbeitskreise sinnvoll, zumal der eine derzeit nicht besetzt ist. Es gibt dann keine Arbeitskreise mehr, Frau Prof. Gregory übernimmt die Leitung des LA und wird kooptiertes Vorstandsmitglied.

LA Ausbildung

Prof. Gregory
Koopt. Vorstandsmitglied

LA Beraterkreis

Prof. Singer
Koopt. Vorstandsmitglied
Prof. Eifler
Stellvertreter

Ak Hochschule

entfällt

Ak Beruf

entfällt

Ak Fortbildung

entfällt

DGM-Server

Domain **dgm.de**

Homepage

Internal Link
Organe/Mitglieder

Internal Link
Veranstaltungen

Internal Link
Fachausschüsse

Link Wiley, Hanser
Publikationen

Subdomain **magnesium.dgm.de** Homepage

Internal Link
Call for Papers

Link

Subdomain **euromet.dgm.de** Homepage

Internal Link
Call for Papers

Link

Domain **materialsweek.org** (werkstoffwoche.de)

Homepage

Link
Societies

Link
Coordination

Internal Link
Call for Papers

Internal Link
Program

Internal Link
Registration

Link Hotelverbund
Hotelreservation

Link Messe München
Materialica

Domain **fems.org**

Homepage

Internal Link
Structure/Societies

Internal Link
Conferences/Lecturs

Subdomain **junior-eurmat.fems.org** Homepage

Internal Link
Call for Papers

Subdomain **euromat.fems.org** Homepage

Internal Link
Call for Papers

Internal Link
Program

Link
Registration

Subdomain **euromat-2000.fems.org** Homepage

Link SF2M
Call for Papers

Subdomain **euromat-2001.fems.org** Homepage

Link AIM
Call for Papers

Domain **matnet.org**

Homepage

Internal Link
Structure

Internal Link
Proposal Prep.

Link (not-public)
Coordination

Internal Link
Action A

Internal Link
Action B

Internal Link
Action C

Internal Link
Action D

Internal Link
Action E

Link
Societies

Anlage 1



Vorstandssitzung am 10.12.99 in Hanau

Erläuterung von Punkt 11 der Tagesordnung „Fachausschüsse“

Lenkungsausschuß „Ausbildung“

Derzeitiger Stand:

LA Ausbildung
NN
Vorstandsmitglied

LA Beraterkreis
Prof. Singer
Koopt. Vorstandsmitglied

Ak Hochschule
Prof. Gregory

Ak Beruf
NN

Ak Fortbildung
Prof. Eifler

Vorschlag für Neuordnung:

- Es wird zunehmend schwieriger, hinreichend viele Experten für die Arbeit in diesen Gremien (die nicht unmittelbar fachlich orientiert sind) zu gewinnen, vor allem Experten aus der Industrie. Eine Restrukturierung zielt auf eine geringere Zahl von zu rekrutierenden LA-Mitgliedern.
- Unsere Fortbildungen haben sich sehr gut etabliert, und der Geschäftsführer, der die bereits etablierten Themen der aktuellen Marktentwicklung kurzfristig anpaßt, benötigt hauptsächlich Beratung im Hinblick auf neue Themen. Damit ist aber der Fortbildungsausschuß, der bisher auch die etablierten Themen in seiner einmal jährlich stattfindenden Sitzung routinemäßig behandelte, nicht ausgelastet. Diese Aufgabe könnte aber der Beraterkreis übernehmen. Beide Gremien sind vom Geschäftsführer befragt worden und stimmen dem zu. Die Mitglieder des Fortbildungskreises würden dann einfach in den Beraterkreis übernommen. Prof. Eifler wird Stv. Leiter des Beraterkreises.
- Hochschule und Beruf sind immer weniger trennbar, vor allem vor dem Hintergrund der allgemeinen Neuordnung der Studienlandschaft im Kontext z. B. von Master- bzw. Bachelorstudiengängen und Akkreditierung. Deshalb ist eine Zusammenfassung der beiden Arbeitskreise sinnvoll, zumal der eine derzeit nicht besetzt ist. Es gibt dann keine Arbeitskreise mehr, Frau Prof. Gregory übernimmt die Leitung des LA und wird kooptiertes Vorstandsmitglied.

LA Ausbildung
Prof. Gregory
Koopt. Vorstandsmitglied

LA Beraterkreis
Prof. Singer
Koopt. Vorstandsmitglied
Prof. Eifler
Stellvertreter

Ak Hochschule
entfällt

Ak Beruf
entfällt

Ak Fortbildung
entfällt